



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Nordsachsen e.V.**

Die Pflegedienstleiterin Marion Taggeselle (r.)
mit zwei Mitarbeiterinnen,
Fotos und Texte (S. I – IV): Heike Nyari / AWO
KV Nordsachsen e.V.

**Neues
aus unserem
Verband**

SOZIALE ARBEIT UND PFLEGE MIT HERZ NUN AUCH IN DER MULDESTADT

AUSSENSTELLE IN EILENBURG ERÖFFNET

Seit mehreren Jahrzehnten haben sich in Bad Dübener See und Delitzsch der Service des AWO-Pflegedienstes und auch die Seniorenbetreuung einen guten Namen erarbeitet. Nun wurde der umfassende Service der Arbeiterwohlfahrt Nordsachsen gGmbH im März dieses Jahres auch in Eilenburg sowie in der Umgebung der Muldestadt etabliert.

Der Eilenburger Pflegestützpunkt befindet sich in der Röberstraße 14 und Ansprechpartnerin ist die Pflegedienstleiterin Marion Taggeselle. Wie von ihr zu erfahren ist, starten sie und ihre vier Mitarbeiterinnen die täglichen Touren zu den Patient*innen von der Röberstraße aus. Inzwischen werden 35 Männer und Frauen in der Region betreut. Sie wohnen in Eilenburg und im umliegenden ländlichen Bereich.

Durch den Pflegedienst ist es hilfe- und pflegebedürftigen Menschen vergönnt, länger in ihrem eigenen Haushalt und somit in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können. Der Aufgabenbereich des Pflegepersonals gestaltet sich dabei verschieden und wird je nach Wunsch und Pflegebedürftigkeit beziehungsweise Pflegegrad auf jeden Einzelnen individuell zugeschnitten. So gibt es für einige Klient*innen Unterstützung im Haushalt oder beim Einkaufen. Andere hingegen werden neben einer Grundpflege auch medizinisch versorgt.

Die Medizinische Behandlungspflege mit Ausführungen ärztlicher Verordnungen ist ebenso möglich wie die Verhinderungs- und Hauswirtschaftspflege. »Den verschiedenen dargebotenen Leistungen gehen natürlich Besuche mit umfassenden Beratungsgesprächen voraus«, erklärt Marion Taggeselle. Dabei ginge es unter anderem auch um individuelle Möglichkeiten der Pflegekasse.

KONTAKT

AWO Pflegedienst Delitzsch
Außenstelle Eilenburg
Röberstraße 14, 04838 Eilenburg
Tel. 03423 7003840



AUFLAGEN MÜSSEN WEITERHIN EINGEHALTEN WERDEN

Zu Besuch im Pflege- und Betreuungszentrum der Arbeiterwohlfahrt



Heimleiterin Elke Herrmann (li.) bei einer Besprechung mit Kolleginnen

»Das zurückliegende halbe Jahr war außergewöhnlich und wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern recht herzlich für Arbeit und Engagement«, sagt Heimleiterin Elke Herrmann gleich zu Beginn unseres Gesprächs. Und, wie ihre Pflegedienstleiterin Janine Krämer hinzufügt, »wir sind vom Virus verschont geblieben«. Das Bad Dübener Pflege- und Betreuungszentrum der Arbeiterwohlfahrt Nordsachsen ist voll belegt – das heißt, es leben zurzeit 83 Männer und Frauen im Haus, die, ebenso wie das Personal, seit einigen Monaten mit einer außergewöhnlichen Situation klar kommen müssen.

Bewohnerin wurde es gestattet, sich auf einem der größeren Balkone im ersten Obergeschoss zu platzieren, um so mit dem Besuch (immer eine Einzelperson) in einem etwa fünf Meter großen Abstand sprechen zu können. Leider gab es keinerlei Berührung. »Das war traurig anzusehen, denn viele hätten sich den Druck einer tröstenden Hand und eine liebevolle Umarmung gewünscht«, bemerkte Janine Krämer. Aber die Gesundheit der Bewohner*innen, die zu großen Teilen zur Risikogruppe gehören, hatte Vorrang.

Seit einiger Zeit, so auch jetzt, Ende September 2020, dürfen Angehörige die Bewohner*innen des Pflege- und Betreuungszentrums für eine halbe Stunde, auch im Zimmer, besuchen – jeweils dienstags, donnerstags, sonntags und sonntags von 10 bis 17 Uhr. Gern wird bei schönem Wetter auch die Möglichkeit genutzt, sich im Freigelände und im Garten der Sinne getrennt voneinander stehende, nummerierte Sitzcken vorbereitet.

Die Angehörigen müssen sich vorher telefonisch anmelden, erhalten dann einen Termin und müssen schriftlich versichern, dass sie keinen »Corona-

Kontakt« hatten. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist weiterhin erforderlich und es muss ein Besuchernachweis geführt werden, um bei einem eventuellen Krankheitsfall die Infektionskette zurückverfolgen zu können. In den warmen Sommermonaten konnten unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen einige wenige Freiluftveranstaltungen durchgeführt werden. In all der Zeit gab es eine enge und gute Zusammenarbeit zwischen der AWO und dem zuständigen Gesundheitsamt.



Geschäftsführer Marko Schreiber und Elke Herrmann vor dem Eingang des Pflege- und Betreuungszentrums

»ICH KANN MIR KEINEN ANDEREN BERUF FÜR MICH VORSTELLEN«

Heiko Kunze ist neuer Pflegedienstleiter in Bad Dübener



Heiko Kunze am roten Fuhrpark

Der AWO-Pflegedienst in Bad Dübener betreut über 150 Männer und Frauen in einem Umkreis von ca. zehn Kilometern. Mit seinen rund 50 Mitarbeiter*innen weiß sich Pflegedienstleiter Heiko Kunze gut aufgestellt. Hinzu kommen noch drei junge Menschen, die derzeit eine Ausbildung zur Pflegefachkraft absolvieren.

»Unsere Mitarbeiter*innen sind motiviert und überdurchschnittlich qualifiziert«, so Kunze, der die Pflegedienstleitung Ende April 2020 übernahm. Die Corona-Pandemie hat ihn in einer relativ aufregenden Zeit den Arbeitsplatzwechsel erleben lassen. Aber, wie der Kemberger hinzufügt, sei er mehr als überzeugt davon, dass er und seine Mitstreiter*innen die Situation sehr gut meisterten und sie zu einem besseren Team gewachsen sind. »Es gibt im Leben immer mal besondere Herausforderungen«, ist sich der 41-Jährige sicher und möchte sich in diesem Zusammenhang bei seinem Personal für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Heiko Kunze kann auf eine über 20-jährige Berufserfahrung im Pflegebereich zurückblicken. Er absolvierte nach der zehnten Klasse zunächst ein berufsvorbereitendes Jahr, dem sich eine dreijährige Lehre in Merseburg anschloss. »Ich kann mir keinen anderen Beruf für mich vorstellen«, ist sich Kunze sicher, der seine Arbeit mit Leidenschaft erfüllt.

2008 folgte eine Fortbildung zum Pflegedienstleiter. Nach dem erfolgreichen Abschluss führten ihn mehrere Angebote in verschiedene Pflegeeinrichtungen, was auch dazu diente,

sein Wissen zu erweitern und immer wieder neue Erfahrungen zu sammeln. Die letzten sieben Jahre arbeitete Heiko Kunze bei der AWO Leipzig-Stadt. Als die Arbeiterwohlfahrt Nordsachsen einen Pflegedienstleiter für Bad Dübener suchte, stand für den Kemberger natürlich fest, sich in der Kurstadt zu bewerben, liegt sie doch fast vor seiner Haustür. »Für mich ergab sich eine neue Herausforderung, die ich gern annehme. Und ich freue mich, meine langjährigen Berufserfahrungen in Bad Dübener einbringen zu dürfen«.



Der neue Pflegedienstleiter mit zwei Verwaltungsfachkräften

KONTAKT

AWO-Pflegedienst
Neuhofstr. 19 a
04849 Bad Dübener
Tel. + Rufbereitschaft:
034243 24276

GLASFASSADE AM HORTNEUBAU STEHT

Innenausbau wird fortgesetzt



Der runde Mittelbau erhält eine Glasfassade.

Im Gebäude des neuen Horts am Bad Dübener Schulcampus, das sich über zwei Etagen erstreckt, geben sich im wahrsten Sinne des Wortes verschiedene Gewerke die Klinke in die Hand. Wie aus dem Bad Dübener Rathaus zu erfahren ist, seien aktuell Elektriker sowie Heizungs- und Lüftungsmonteure mit ihrer jeweiligen Arbeit im Haus beschäftigt. Auch das Verlegen der Fußbodenheizung und die Estricharbeiten konnten abgeschlossen werden.

Von außen deutlich zu sehen – die außergewöhnliche Glasfassade. Außerdem sind einige Wände bereits mit dem leuchtenden Gelb gestrichen worden, das einmal nach Fertigstellung rings herum erstrahlen wird. Als besonders imposant erweist sich der große runde Multifunktionssaal, der mit seinen Holzpfählen und der besonderen Holzdeckenkonstruktion ins Auge sticht. Die große breite multifunktionale Freitreppe, die vom Außengelände bis in das Obergeschoss reicht, ist schon gut erkennbar und weitestgehend fertiggestellt.

Auch die Verbindungsbrücke zwischen Hort und Schule wurde gebaut und überdacht und auch die Dach-

begrünung wurde laut Aussage der Stadt Bad Dübén angelegt. Im Sommer wurde auch mit der Gestaltung der Außenanlagen begonnen, wobei die Begrünung und das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern erst im Herbst 2020 realisiert werden.

In dem neuen Hort mit einer Gesamtnutzfläche von etwa 800 Quadratmeter sollen zukünftig 220 Jungen und Mädchen der Heidegrundschule betreut werden. Träger der Einrichtung wird die Arbeiterwohlfahrt Nordsachsen sein.



Blick auf die multifunktionale Freitreppe